



WANDERN

NATUR

SGV
BUSCHHÜTTEN



HEIMAT

Mattenbach-Echo

Berichte und Mitteilungen der SGV-Abt. Buschhütten e.V.



Ausgabe 2026-1
50. Jahrgang
Heft 103

Als neue Mitglieder unserer SGV-Abteilung begrüßen wir recht herzlich:

Jutta Lück aus Weidenau

Bernd Hufnagel aus Kreuztal

Birgit und Frank Immel aus Buschhütten

Angela Afflerbach aus Buschhütten

Lisa und André Wagener aus Freudenberg

Marion Vogel aus Buchen

Christel Schneider aus Osthelden

Mitgliederzahl stabil. Wie im vorletzten Jahr konnte der Vorstand Ende 2025 wieder 277 Mitglieder an den Hauptverein melden.

Vandalismus macht weiter zu schaffen. Besonders auf unsere Bänke an der Ley haben sie es abgesehen. Unsere Bänkwarte Andreas Müller und Sven Schneider müssen immer wieder `raus, um die Schäden zu beseitigen. Inzwischen sind auch alle Schilder am Eisenhammerweg ausgetauscht, teilt Wegewart Friedo Völkel mit.

Das MATTENBACH-ECHO erscheint auch als Digitalausgabe. Wer unsere Vereinszeitschrift zu Hause auf seinem PC speichern möchte, kann die Digitalversion bei der Redaktion bestellen - einfach unter harold.becker@t-online.de

**MIT DEN ANGEHÖRIGEN TRAUERN WIR UM DEN
HEIMGANG UNSERER LIEBEN WANDERFREUNDE**



ULRICH FRIES

gestorben im November 2025
im Alter von 91 Jahren

GIESELA GRIMM

gestorben im Dezember 2025
im Alter von 87 Jahren

MANFRED OPPER

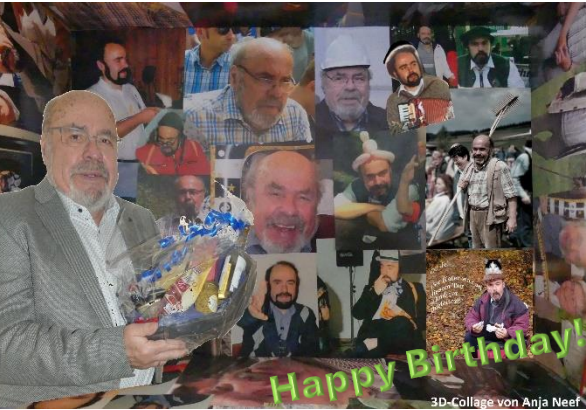
gestorben im Dezember 2025
im Alter von 87 Jahren

FRIEDRICH SPRENGER

gestorben im Dezember 2025
im Alter von 82 Jahren

Kuno Zimmermann
gestorben im Mai 2026
Im Alter von 83 Jahren

Zum 75. Geburtstag unseres Ehrenvorsitzenden Harold Becker



Ein ganz besonderes Jubiläum durfte unser Ehrenvorsitzender Harold Becker kürzlich feiern: seinen 75. Geburtstag. Seit seiner Jugend ist Harold eng mit dem SGV Buschhütten verbunden. Was einst in der SGV-Jugendgruppe begann, entwickelte sich über viele Jahrzehnte zu einem außergewöhnlichen Engagement für unseren Verein. Er lenkte und gestaltete mit viel Engagement das Vereinsleben.

Besonders prägend war seine langjährige Tätigkeit im Vorstand des SGV, erst als Jugendwart, später als 1. Vorsitzender. Für seine Verdienste wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt - eine Auszeichnung, die sein Wirken treffend würdigt.

Auch heute ist Harold weiterhin aktiv: Gemeinsam mit Martin Neef zeichnet er als Redakteur für unsere Vereinszeitschrift, das Mattenbach Echo, verantwortlich. Mit viel Liebe zum Detail und seiner Kreativität und einem feinen Gespür für Vereinsgeschichte und aktuelle Themen trägt er dazu bei, dass unser Mattenbach Echo lebendig und lesenswert bleibt. Zu seinem Ehrentag überbrachte der Vorstand persönlich die herzlichsten Glückwünsche und überreichte einen Präsentkorb als Zeichen der Wertschätzung. Wir danken Harold für sein jahrzehntelanges Engagement und wünschen ihm weiterhin viel Gesundheit, Freude und viele schöne Momente im Kreise unseres Vereins.

Anja Neef



Ein neuer Name taucht im Impressum auf: **Uschi Klein** berichtet über den Frauentreff, liest Korrektur und kümmert sich um die Dreckfuhler, die sich hier und da in die Beiträgen zum MATTENBACH-ECHO einschleichen. Liebe Uschi: „**Herzlich Willkommen im Team!**“

Impressum

Layout: Harold Becker

Herausgeber:	SGV-Abteilung Buschhütten e.V. 57223 Kreuztal – Stählerwiese 6	02732/3869
Redaktion:	Harold Becker, Martin Neef, Uschi Klein und Axel Marx E-Mail: harold.becker@t-online.de	02732/6886
Druck:	Druckerei Vorländer, Siegen	Auflage: 400 Stück

Auch im 2. Halbjahr 2026 sind wieder viele interessante Veranstaltungen geplant. Hier eine kleine Auswahl:

- Friedo Völkel und sein Team haben wieder eine spannende Tour ausgearbeitet. Wir freuen uns auf den Bericht in der nächsten Ausgabe des **MATTENBACH-ECHO**.
- Am **19. September** steht eine **Bustour** auf dem Programm. Im Wildparkhotel bei Bad Marienberg genießen wir den herrlichen Panoramablick. Nach einer Stärkung zu Mittag wandern wir etwa 7 km auf dem **Westerwaldsteig** und testen am Nachmittag fruchtige Schnäpse in der **Birkenhof-Brennerei**. Weitere Infos folgen mit dem Wanderplan und per WhatsApp.



- Auch die **Turboschnecken** sind weiter unterwegs. Einmal im Monat treffen sie sich bei der SGV-Hütte zu einer **Nordic-Walking-Runde**. Und damit Axel (der Mann in roter Weste) nicht allein bleibt, sind Männer gesucht.

Info: Iris & Axel Marx 02732 / 3869

- Am **10. Oktober** bietet der SGV-Hauptverein eine interessante Veranstaltung an: Mit der Wanderakademie geht's zunächst auf Besichtigungstour durch Iserlohn. Nachdem Mittagessen fahren wir zur nahegelegenen **historischen Fabrikanlage Maste-Barendorf** und besichtigen das Nadelmuseum. Mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken beschließen wir den Tag. Die Teilnahme ist (bis auf Speisen und Getränke) kostenlos. Anmeldungen direkt unter [SGV Wanderakademie NRW](#) oder bei Harold Becker zwecks Koordination der Fahrge-meinschaften.

**SGV WANDER
AKADEMIE NRW**





Der **Sonntagstreff** in der SGV-Hütte als Ersatz für den Frühschoppen scheint angenommen zu werden. Ute Schneider hatte köstliche Pizza-Brezel gebacken. Solch einen kleinen Snack wird es künftig immer geben. Dann kann der „Frühschoppen“ etwas ausgedehnt werden, und der Verzicht auf den heimischen Sonntagsbraten fällt nicht schwer. Die Termine sind im Wanderplan enthalten. Der nächste findet am 28. Juni statt.

Zu einem **Spieleabend** hatte Sven Schneider im Februar eingeladen. Und es war „Spitze !“. Ich traf Leute, die ich noch nie gesehen hatte und man kommt ins Gespräch Vor lauter „Schock aus“ und Frikadellen, die Andreas besorgte, vergeht die Zeit und ich vergesse sogar, Fotos zu machen. Aber eins ist dann doch noch was geworden.

Senioren des SGV Krombach waren am 18. März zu Gast in unserer Hütte. Es war der Gegenbesuch, der bei

dem Ausflug unserer Seniorengruppe nach Krombach im vergangenen Jahr vereinbart wurde. Erinnerungen an gemeinsame Erlebnisse wurden ausgetauscht, so auch an die Familienarbeit vor vielen Jahren, und Otto hatte sich mal wieder mit dem Essen „ganz wahne“ ins Zeug gelegt.

Blockstelle 98a abgebrochen

Im MATTENBACH-ECHO berichteten wir von der Schließung des Schrankenwärterhauses am Bahnübergang Mattenbachstraße im Jahre 2004. Es folgte der Umbau des Überganges mit dem monatelangen Flatterband-Provisorium. Jetzt, 22 Jahre später, ist nur noch der Bunker übrig geblieben. Passend dazu: ["Impressionen von der Ruhr-Sieg-Strecke"](#)



Die Freibad-Modernisierung

geht jetzt sichtbar voran. Im Mai sind die Überlaufrinnen bereits gesetzt. Die Edelstahl-Verkleidung der Wände hängt daran. Die Bereiche zwischen den Zulauftrinnen wurden mit vulkanischem Material verfüllt. Darauf wird der Edelstahlboden verlegt. Der Eröffnungstermin im Frühjahr 2027 wird wohl



eingehalten. Wir berichten weiter.

Für die freundliche Unterstützung bei der Finanzierung der Druckkosten bedanken wir uns bei folgenden Firmen:

Achenbach Buschhütten	Restaurant Olymp
AVIA-Tankstelle	Schuhhaus Hermann Bohn
Buschhütter Brauwerkstatt	SIV Siegerländer Industrieverpackung
EDEKA Wagener	Tischlerei Bruch
Getränke Jungermann	Tischlerei Reuter
Hartmann Industriebürsten	Thomas Erdmann
Haustechnik Dörnbach	Top Lack – Fahrzeuglackierung
Krombacher Brauerei	Sparkasse Siegen
Malermmeister Klein GmbH	Spedition Kurt Laukel
Maschinenfabrik Heinrich Georg	Steinau-Immobilien
Otto Quast, Bauunternehmen	Umweltservice Lindenschmidt
	Werbeagentur Kohnzepte



Erfreulich viele Helfer und Helferinnen waren zur Stelle, als im November 2025 und im März 2026 unsere Hütte und das Gelände drumherum in Ordnung zu bringen war. Wie immer gab es eine Menge zu tun.



Die Anfang November geplante Wanderung „**auf alten Fuhrmanns- und Köhlerwegen**“ musste witterungsbedingt abgesagt werden. Sie wird aber bald nachgeholt werden.

< Zwei Wochen später führte Marin Rötz die Wanderung „**Rund um den Kohlenberg**“ bei Freudenberg. Bei strahlend blauem Himmel genossen wir diesen eisig kalten Wintertag. Bei der Einkehr am Ende der Tour konnten sich alle 14 Durchgefrorenen wieder aufwärmen.



< Die **Jahresabschlusswanderung** führte uns – wie auch schon im Jahr davor – nach Kredenbach. Stefan Loos hatte im Gasthof Merje 35 Personen angemeldet. „*Carpe Diem*“ (*Nutze den Tag*) steht in großen Lettern über dem Eingang zum Speisesaals. Und das haben wir getan. Nicht nur an *diesem* Tag, sondern es ist auch unser Motto für alle Wandertagen und Veranstaltungen unseres SGV im Neuen Jahr.



< Das neue Jahr begann zünftig mit dem **Winterzauber**. Diese Veranstaltung hat sich in den letzten Jahren gut etabliert und wird gerne angenommen. Nach einer Haubergswanderung füllte sich der Hüttenplatz zusehends.

Über die **Sohlbacher Höhen** führte Friedo Völkel am 1. Februar eine Wanderung zu DA VINCI in Kreuztal. Gerade richtig an diesem unfreundlichen Wintertag. Die 24 Hartgesottenen ließen sich die Pizza schmecken. >>

Vom Besuch in der **Grillhütte** des Heimatvereins Obersdorf-Rödgen berichtet Anja Neef auf Seite 11.

Die **Hüttenabende** sind ein Highlight in unserem Programm.

Im November verwöhnten Axel, Kai und Friedo als DREAMTEAM die Gäste mit selbstgeschmierten (?) Dongen, Heike und Carmen (*unser Bild*) im März mit „Currywurst ohne Ende“ >>

KULTOUR ließen uns Gudrun und Andreas Müller an der Listertalsperre erleben. Bericht auf Seite 20 + 21.

Auf eine **Runde um Deuz** schickte uns Axel Marx am 29. März. Wie das Foto zeigt, hat es den 12 Teilnehmer:innen offenbar viel Spaß gemacht. >>

Vom **Heringessen an Karfreitag** berichten wir ab Seite 27. Über unsere Wanderung mit den Freunden aus **Flammersbach**, die Tour am **Buberg** und den Muttertag über den Höhen der **Dautenbach** erfahrt ihr mehr ab Seite 22.

Fehlen nur noch die **Schweinshaxen** am Himmelfahrtstag. Wem die zu mächtig waren, hatte die Wahl zwischen rustikalem Spießbraten und vegetarischem Gnocchi-Auflauf, den Ute Schneider gemacht hatte. Am Nachmittag gab's Kaffee und Kuchen. HB



Vor 50 Jahren: Buschhüttener Wandertage 1976

Das unten abgedruckte Flugblatt (heute sagt man „Flyer“) erhielt der Vorstand aus dem Nachlass eines Wanderfreundes. Zunächst großes Erstaunen über den Umfang des Wanderprogramms an diesem Wochenende. „Und das habt ihr an alle Haushalte verteilt?“ wurde ich gefragt. Genau erinnern kann ich mich nicht, aber wir hatten da so ein gewisses Info-System: Die „WhatsApp ‘76 sozusagen“.

LIEBE BUSCHHÜTTENER BÜRGER!

Zu den

3. Buschhüttener Wandertagen am 26./27. 6. 1976

laden wir Sie herzlich ein. Wir wollen gemeinsam durch unsere schönen Berge wandern und danach Sie und Ihre Kinder bei der SGV-Hütte im Mattenbachtal mit Musik, Frohsinn und Tanz unterhalten.

Samstag, 26. 6. - 16 Uhr Treffpunkt SGV-Hütte - **Wanderung durch den Hauberg** Dauer 2 Stunden
Führung: Haubergsvorsteher Günter Geisweid
anschließend gemütliches Beisammensein in der SGV-Hütte

Sonntag, den 27. 6. 76 **Sternwanderungen zu unserer SGV-Hütte**

1. Giller - Hitziger Stein - Hof Buchen - Lichtenhardt - Kilgeshahn - Ferndorfer Höhe - SGV-Hütte - Treffpunkt: 6.15 Uhr an der Bahnhofstestelle Buschhütten
Führung: Berthold Brütting - Dauer ca. 5 Stunden
Bahnfahrt nach Vornwald DM 2.- Fahrtkosten

2. Ferndorfer Höhe - Wallersbach - Kredenbacher Höhe - Wolfsborn - Kilgeshahn - SGV-Hütte - Treffpunkt 9.00 Uhr Post, Dauer ca. 3 Std., Führung: G. Reuter

3. Oberholzklauer Höhe - Meiswinkel - Mäckeiseiche - Höhe über Buchen - Ley zur SGV-Hütte - Treffpunkt 9.00 Uhr Post - Dauer 2,5 Std. - Führung: O. Bohn
Anfahrt mit Omnibus, Fahrtkosten DM 2.-

4. Reithalle - Ferndorfer Höhe - Mattenbachquelle - Hundebornquelle - SGV-Hütte
Treffpunkt 9.00 Uhr Post - Dauer ca. 1,5 Std. - Führung: Ernst Lang

Wanderungen unserer Jugendgruppe

a) Bottenbach - Setzen - Wolfsborn - b) Mühlenkopf - Kilgeshahn - Wolfsborn
anschließend gemeinsamer Rückweg zur SGV-Hütte - Treffpunkt 9 Uhr Post
Führung: Harold Becker und Bernd Weyand

Mittags ab 12.00 Uhr
bei der SGV-Hütte

Großes Erbsensuppen-Essen - Gekocht von F. Schnerder und H. Forneberg

Nachmittags Musik, Spiel und Gesang

mit Volksmusikgruppe
des SGV Oberfischbach
und unserer Jugend



**SGV-Abteilung
Buschhütten**



Jugend- und Wanderheim der S.G.V.-Abteilung Buschhütten

Und das funktionierte so: Es gab einmal einen liebenswerten Wanderführer. Wegen seiner nicht unerheblichen Körperfülle nannte er sich selbstironisch „StabWaf“ (Stabiler Wanderführer). Es war Horst Ebbinghaus, Chef vom Dienst im Post-Verteilzentrum Kreuztal. Für unsere Wanderungen verfasste er kleine „Erinnerungen“. 6 bis 8 Stück passten auf ein DIN A4 Blatt. Kleingeschnitten genügten zwei Dutzend Kopien, um Interessierte im Dorf zu informieren. Und das machten seine „Kollegen im Außendienst“. Die kannten viele, die man eventuell fürs Wandern begeistern könnte und warfen gezielt dort die Zettel ein. Das hat prima geklappt und so sind viele Wanderbegeisterte zum SGV Buschhütten gekommen. Und auch dieser Handzettel ist wohl so verteilt worden. Leider liegen von den Wanderungen keine Fotos vor. Alle waren wohl mit der Organisation der Veranstaltung beschäftigt. Aber es gibt zwei Schmalfilme über das gesamte Wanderjahr 1976. Sie wurden von Werner Berk und Hermann Meerkamp gedreht. Sie sind jeweils knapp 15 Minuten lang und zeigen auch einige Szenen vom Sonntag-Nachmittagsprogramm. Auch der gute alte Schienenbus ist am HP Buschhütten zu sehen. In der Digitalausgabe könnt ihr mit einem „Klick“ die Filme öffnen:

[1976 – ein erfolgreiches Wanderjahr, Teil 1](#)

[1976 – ein erfolgreiches Wanderjahr, Teil 2](#)

Ton einschalten nicht vergessen!

Viel Spaß beim Anschauen!

Harold Becker

Vor 65 Jahren: Willy Brandt in Buschhütten am 15. Juni 1961



Auf der Facebook-Plattform „Das Siegerland in alten und neuen Bildern“ fand ich dieses Foto. Es zeigt ihn vor dem GASTHOF FICK in Buschhütten.

Einige Leute kamen mir bekannt vor: Halb verdeckt unter dem rechten Fenster sieht man den ehem. Landrat Hermann Schmidt. Die Frau im linken Fenster hieß - soweit ich mich erinnere – Erna Hergert. „Der Mann daneben könnte Rudi Hackenbracht sein“, vermutete ein Freund*. Wir wissen es aber nicht ganz genau. Es ist schon lange her. Damals war ich gerade mal 10 Jahre alt. Vielleicht gibt es unter unseren Lesern jemand, der sich erinnert.

Ich wurde jedenfalls neugierig: Im Archiv des Kreises Siegen-Wittgenstein

<https://www.siwiarchiv.de/willy-brandt-in-den-kreisen-siegen-und-wittgenstein/>

findet man einen Bericht über den Besuch Willy Brandts im Jahre 1961 bei der SIEMAG in Eiserfeld und den weiteren Verlauf seiner Reise über Buschhütten usw. ins Wittgensteiner Land. Damals Regierender Bürgermeister von Berlin, war er in seiner Funktion als Vorsitzender des Deutschen Städtetags im Rahmen einer Informationsreise durch die Bundesrepublik unterwegs. Es war wohl auch „ein bisschen“ eine Wahlkampfreise, war er doch Gegenkandidat von Konrad Adenauer im Bundestagswahlkampf.

„Brandt traf am 15. Juni morgens in Niederschelden ein“, ist im Archiv zu lesen. „Nach der Begrüßung durch den dortigen Bürgermeister (Niederschelden war damals noch selbständige Gemeinde) besuchte er die SIEMAG-Werke in Eiserfeld.

Es folgte eine Begrüßung auf der Treppe des Siegener Rathauses. Der Besuch des Eisenbahnausbesserungswerk in Siegen stand danach auf dem Tagesplan.

In der Bismarckhalle in Weidenau folgte ein Gespräch mit Siegerländer Geistlichen. Nach einem kurzen Imbiss besuchte Willy Brandt anschließend die Stahlwerke in Geisweid. Über Buschhütten (damals eine einflussreiche SPD-Hochburg, deren Repräsentanten es offensichtlich geschafft hatten, ihn zu diesem Zwischenstopp zu bewegen), Kreuztal, Ferndorf, Dahlbruch und Grund ging es nach Hilchenbach zu einer Pressekonferenz“ [...] und dann weiter ins Wittgensteiner Land.

Harold Becker



Mittlerweile fester Bestandteil des Wanderplans

.....unser Besuch in der Grillhütte in Obersdorf

Mittlerweile hat es Tradition: Unser Besuch in der Grillhütte des Heimatvereins Obersdorf-Rödgen. Auch in diesem Jahr haben Aleks und Uli Müller eingeladen und wie gewohnt alles bestens organisiert.



Der Tag begann am Wanderparkplatz „Höhenweg“ in Rödgen. Trotz wechselhaften Wetters starteten rund 35 Personen gut gelaunt zu einer etwa 8 km langen Runde. Glücklicherweise blieb es weitestgehend bei Nieselregen, sodass wir die Wanderung wie geplant genießen konnten. Im Anschluss kehrten wir in die Grillhütte ein. Bei leckerer Kartoffelsuppe, Grillwürstchen und dem ein oder anderen Getränk verbrachten wir dort gemeinsam einen gemütlichen Abend in geselliger Runde. Ein herzliches Dankeschön an unsere Organisatoren sowie an alle Helferinnen und Helfer, die diesen Tag möglich gemacht haben.

Anja Neef



Protokoll über die 105. JHV 2026 der SGV-Abt. Buschhütten für das GJ 2025

**SAUERLÄNDISCHER
GEBIRGSVEREIN BUSCHHÜTTEN**

Termin: Samstag, 14.02.2026

Ort: Turn-u. Festhalle Buschhütten

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 17:45 Uhr

Anwesende: 75 Personen

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

TOP 2 Totenehrung

TOP 3 Protokoll der Jahreshauptvers.

TOP 4 Geschäftsbericht für das G1212J
2025

TOP 5 Kassenbericht für das GJ 2025

TOP 6 Bericht der Kassenprüfer

TOP 7 Berichte der Fachwarte

TOP 8 Ehrungen

-kleine Pause mit Imbiss-

TOP 9 Wahlen

a) Vorstandswahlen, Gruppe 2

b) Wahl der Kassenprüfer

TOP 10 Anpassung Mitgliedbeiträge

TOP 11 Anträge

TOP 12 Verschiedenes

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Der 1. Vorsitzende Axel Marx eröffnete um 15:00 Uhr die Jahreshauptversammlung und begrüßte im Namen des gesamten Vorstandes die anwesenden Mitglieder und das Ehrenmitglied Harold Becker. Inge Meinhardt ließ sich aus gesundheitlichen Gründen entschuldigen.

Es wurde festgestellt, dass die Einladungen fristgerecht den Mitgliedern der Abteilung zugeworfen waren. Axel Marx stellte im weiteren Verlauf die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

TOP 2 Totenehrung

Zur Ehrung der im GJ 2025 verstorbenen Mitglieder/innen erhob sich die Versammlung von Ihren Plätzen im stillen Gedenken an:

Achenbach, Kurt	verstorben am 18.02.2025	im Alter von 88 Jahren
Schieren, Bernd	verstorben am 07.03.2025	im Alter von 75 Jahren
Zimmermann, Günter	verstorben am 04.04.2025	im Alter von 93 Jahren
Müller, Horst	verstorben am 27.04.2025	im Alter von 86 Jahren
Weber, Horst	verstorben am 21.05.2025	im Alter von 83 Jahren
Schöler, Christoph	verstorben am 24.06.2025	im Alter von 76 Jahren
Solms, Ingrid	verstorben am 11.08.2025	im Alter von 82 Jahren
Fries, Ulrich	verstorben am 18.11.2025	im Alter von 91 Jahren
Grimm, Gisela	verstorben am 10.12.2025	im Alter von 87 Jahren
Oppel, Manfred	verstorben am 17.12.2025	im Alter von 87 Jahren
Sprenger, Frieder	verstorben am 21.12.2025	im Alter von 82 Jahren

TOP 3 Protokoll der Jahreshauptversammlung

Das Protokoll über die JHV für das GJ 2024 war im Mattenbach-Echo, Ausgabe 1/2025, abgedruckt. Die Versammlung verzichtete daher einstimmig auf das Verlesen des Protokolls. Es gab keinen Einwand zum Inhalt des Protokolls. Es gilt somit als von der Versammlung genehmigt.

TOP 4 Geschäftsbericht für das GJ 2025

In der Funktion der Schriftführerin wurde der Geschäftsbericht für das GJ 2025 durch Anja Neef vorgetragen. Zu diesem Geschäftsbericht gab es keine Einwände aus der Versammlung. Er gilt somit als von der Versammlung genehmigt.

TOP 5 Kassenbericht für das GJ 2025

Der Kassenwart, Kai Klappert, erläuterte den Kassenbericht anhand einer Power Point Präsentation, indem er die detaillierten Einnahmen und Ausgaben darlegte. Die Kasse wies ein Minus aus, da der Verein nicht bei den vom Vorstand beantragten Zuschüssen/Fördergeldern durch den Bezirk berücksichtigt wurden. Dazu gab es eine Rückfrage aus der Versammlung, nach welchem Prozedere diese Gelder ausgezahlt werden. Hierzu gab Kai Klappert eine kurze Info. Es gab keine weiteren Fragen oder Einwände aus der Versammlung. Der Kassenbericht gilt somit als genehmigt.

TOP 6 Bericht der Kassenprüfer für das GJ 2025

Die Kasse wurde am 29.01.2026 durch unsere Mitglieder Bärbel Völkel und Heike Göbel geprüft. Bärbel Völkel bescheinigte dem Kassenwart eine fehlerfreie und vorbildliche Kassenführung. Sie bat um Entlastung des Kassenwarts und des gesamten Vorstands. Die Versammlung stimmte dem Antrag einstimmig zu.

TOP 7 Berichte der Fachwarte

1. Hüttenwart: Die Position unseres Hüttenwartes ist immer noch vakant. Axel Marx startete nochmals einen Aufruf für dieses Amt. Wer Interesse hat, sollte bitte mit dem Vorstand Kontakt aufnehmen. Er berichtete, anhand von Bildern in der Power Point Präsentation, über die Aktivitäten um und an der Hütte, über den neuen Sonntagstreff mit einem kleinen Imbiss, die künftigen Feierabendwanderungen, das Seniorentreffen und den Frauentreff sowie über den Hüttenputz und die angefallenen Arbeiten bzw. diversen Arbeitseinsätze. Die Hütte erhielt einen neuen Kühlschrank für mehr Kühlkapazitäten. Der SGV Flammersbach wanderte mit uns den Eisenhammerweg und kehrte in unserer SGV-Hütte ein. Unser Schirmständer im Eingangsbereich erhielt durch Gisbert Müller einen neuen Anstrich und es wurden Handläufe im Eingangsbereich der Hütte angebracht.

2. Wanderwart:

Unser 1. Wanderwart, Stefan Loos, stellte der Versammlung alle statistischen Auswertungen über die Beteiligungen an den allgemeinen Wanderungen in Kilometern, Teilnehmern und Hüttenbesuchern vor. Das Wanderjahr 2025 war mit vielen Wanderungen und 2 neuen Projekten, wie der Feierabendwanderung sowie dem Schnupperwandertag gut besucht. Bei den Wanderplanbesprechungen wird das Vorstandsteam immer durch weitere Wanderwarte und Gäste unterstützt. Er kündigte die kommenden Wanderungen an in Obersdorf, an der Lister, in Deuz und wies nochmals auf das traditionelle Heringssessen hin. Er kündigte an, dass die diesjährige Jahresabschlusswanderung am 27.12.2026 mit Einkehr im Kolpinghaus erfolgt.

Folgende Daten wurden durch Stefan Loos ermittelt:

Anzahl der durchgef. Wanderungen	26 Stück
Gesamtteilnehmerzahl und Km im Durchschnitt:	436 Teilnehmer/innen mit insgesamt gewanderten 276 km
Durchschnittliche Teilnehmerzahl pro Wanderung	17 Teilnehmer/innen / Wanderung
Durchschnittlich gelaufene Kilometer pro Wanderung	10,62 km / Wanderung
Anzahl der Wanderführer/innen:	10
Wanderungen über 3 h und unter 3 h	über 3 h: 16 Stück unter 3 h: 10 Stück

3. Wegewart: Friedo Völkel berichtete über die angefallenen Arbeiten des Wegewartes, wie markieren der Wanderwege, Umfangreiche Pflege des Eisenhammerweges (neue Beschilderung) und die damit verbundene gute Team-Arbeit aller Helfer: innen. Ein besonderer Dank ging an Dieter Bruch für die Hilfestellung bei den neuen Unterkonstruktionen für die Schilder des Eisenhammerweges. Durch Vandalismus werden immer wieder Schilder und deren Konstruktion beschädigt, insbesondere im Bereich „der Ley“. Hier Bedarf es im Frühjahr wieder eines Arbeitseinsatzes. Durch das neue Wabensystem wird die Wabe 2 durch Friedo Völkel betreut. Dies bedeutet, dass ein Wegenetz von ca. 56 km betreut werden muss. Im Bereich der Wabe 3 (ehemaligen SGV-Abteilung Fellinghausen) übernehmen zurzeit Sjev Collaris und Sarah Wurmbach die Markierung der Wege.

4. Bänkwart: Swen Schneider berichtete über die Arbeit des Bänke-Teams. Es fielen die unterschiedlichsten Arbeiten im Zusammenhang der Bankpflege und angrenzenden Bereiche an, wie der Austausch von beschädigten und maroden Banklatten, Freischneidearbeiten. Anbringung der im Vorjahr vorgestellten

neuen Schilder mit Banknummern für die Notfallsituation. Zurzeit werden ca. 30 Stück Bänke betreut. Momentan läuft der Abgleich der Banknummern mit dem Notfallsystem der Feuerwehr. 2 Bankschilder müssen noch an den Bänken der Stadt Kreuztal angebracht werden, dies sind die Bänke oberhalb des Schwimmbades und beim Hubensgut. Auch hier nochmals der Aufruf, wer Spaß an solchen Tätigkeiten hat, ist herzlich eingeladen, bei anstehenden Arbeitseinsätzen unsere Tasc Force Gruppe zu unterstützen.

5. Frauenwandergruppe: Axel Marx gab einen kurzen Rückblick über die Aktivitäten der Frauengruppe und informierte die Versammlung darüber, dass für die Frauengruppe eine neue Leitung gesucht wird. Daher ist Axel Marx zurzeit als Ansprechpartner im Wanderplan aufgelistet. Die Frauengruppe trifft sich regelmäßig zu vielen abwechslungsreichen Unternehmungen. Dies zeigte auch der letzte Bericht im Mattenbachecho Ausgabe 2/2025 von Uschi Klein.

6. Seniorenwandergruppe: Otto Marx berichtete über die Seniorengruppe, die sich 23 x im letzten Jahr zu gemeinsamen Aktivitäten getroffen hat. Sie sind eine konstante Truppe von ca. 15 Personen. Eine große Lücke hat der verstorbene Manfred Oppen hinterlassen. Bereichert wurde die Seniorengruppe durch den Zugang von Frank Immel. Im letzten Jahr war der Heimatverein aus Krombach zu Gast und ein erneuter Besuch ist schon für 2026 geplant, zudem hat sich die Seniorengruppe des SGV Krombach mit 20 Personen am 18.03.26 angekündigt, die dann von unseren Senioren bewirtet werden.

Im Anschluss an die Berichte der Fachwarte, dankte Axel Marx dem Redaktionsteam des Mattenbach Echos, in Vertretung von Harold Becker, für den Einsatz und die Erstellung der Vereinszeitschrift, die wieder 2-mal im GJ 2025 erschienen ist. Axel Marx überreichte als Dank eine Flasche Wein.

Auch Iris Marx dankte er für den Einsatz und die Leitung der Nordic Walking Gruppe, die sich regelmäßig jeden 1. Samstag im Monat traf. Im letzten Jahr war es wieder eine witterungsbedingte Herausforderung, entsprechend „begehbare Wege“ zu finden. Dies wurde durch Iris Marx und in Krankheitsvertretung durch Axel Marx, wie immer, gut gelöst. Iris Marx leitet die Gruppe nun schon im 6. Gründungsjahr und erhielt zum Dank eine Flasche Wein.

Für die Betreuung über Social-Media-Kanäle, Homepage, Aushang und Deko Kästen dankte Axel Marx den Vorstandsmitgliedern Friedo Völkel, Anja Neef und Ute Schneider.

Grundsätzlich dankte Axel Marx allen unseren Helfer: innen. Sei es durch Arbeitseinsätze, Kuchenspenden, Berichte fürs Mattenbachecho, Führung von Wanderungen, Austragen der Vereinspost etc.

Axel Marx stellte in der Versammlung den Antrag, Otto Marx, zum Ehrenmitglied zu ernennen. Otto Marx begann seine 22-jährige Vorstandstätigkeit bereits 1988 als Kassierer und danach als Beisitzer bis 2010. Er war für die Einkäufe größerer Feste, Hüttenabende etc. verantwortlich und hat später die Leitung der Seniorengruppe übernommen. Die Versammlung nahm den Vorschlag einstimmig an.

- **Kleine Pause mit Imbiss** -

TOP 8 Ehrungen

Im Jahr 2024 feierten folgende Mitglieder Ihr Jubiläum und wurden durch den 1. Vorsitzenden, Axel Marx, und den 2. Vorsitzenden, Lothar Schneider, geehrt:

Mitglied seit 60 Jahren: Jochen Billich und Lothar Klein

Mitglied seit 50 Jahren: Hermann Bohn, Werner Bohn, Hans-Günter Brütting, Gunther Homrighausen, Heinrich Marx, Ulrike Ochs, Klaus Reuter, Eberhard Schöler, Beate Walter und Karin Weyand

Mitglied seit 40 Jahren: - keine -

Mitglied seit 25 Jahren: Henning Afflerbach und Horst Grassl

Mitglied seit 10 Jahren: Patrick Dörfling, Daniel und Lena Jungermann, Patrizia und Sophia Pickhan, Fynn Saßman

Den nicht persönlich geehrten Mitgliedern geht die Urkunde / Ehrennadel per Post zu.



TOP 9 Wahlen

Top 9a Wahlen der Wahlgruppe 2

Wahlgruppe 2 bisher:

2. Vorsitzender:	Lothar Schneider,	Schriftführerin:	Anja Neef
2. Wanderwart:	Gerhard Neumann	1. Wegewart:	Friedo Völkel
2. Jugendwart:	vakant	Hüttenwart:	vakant
Beisitzerin:	Ute Schneider	Beisitzer:	Andreas Müller

Axel Marx fragte die Versammlung, ob eine geheime Wahl oder offene Wahl per Handzeichen erfolgen soll. Die Versammlung entschied sich für die offene Wahl per Handzeichen.

Der **2. Vorsitzende Lothar Schneider** stellte sich zur Wiederwahl und wurde einstimmig von der Versammlung gewählt. Lothar Schneider nahm die Wahl an.

Die Schriftführerin Anja Neef stellte sich zur Wiederwahl und wurde mit 1 Enthaltung von der Versammlung gewählt. Anja Neef nahm die Wahl an.

Der **2. Wanderwart Gerhard Neumann** stellte sich nicht mehr zur Wahl. Vorgeschlagen wurde **Axel Klöckner**, der schon im erweiterten Kreis der Wanderführer tätig war. Axel Klöckner stellte sich zur Wahl. Die Versammlung wählte Axel Klöckner einstimmig und er nahm die Wahl an. Axel Marx begrüßte **Axel Klöcker** im Vorstand und freut sich auf die künftige Zusammenarbeit.



Axel Klöckner

Henning Afflerbach



Unser neues
Ehrenmitglied
Otto Marx



Daniel & Lena Jungermann

Horst Grassl Fynn Saßmam

Der **1. Wegewart Friedo Völkel** stellte sich zur Wiederwahl und wurde einstimmig von der Versammlung gewählt. Friedo Völkel nahm die Wahl an.

Die Position des **2. Jugendwartes** sowie des **Hüttenwartes** sind vakant. Aus der Versammlung kamen keine Vorschläge und es stellte sich keiner diesen Positionen zur Verfügung, daher bleiben diese Positionen unbesetzt.

Die **Beisitzerin Ute Schneider** stellte sich zur Wiederwahl und wurde einstimmig von der Versammlung gewählt. Ute Schneider nahm die Wahl an.

Der **Beisitzer Andreas Müller** stellte sich zur Wiederwahl und wurde einstimmig von der Versammlung gewählt. Andreas Müller nahm die Wahl an.

Top 9b Wahlen der Kassenprüfer

Heike Göbel wurde von der Versammlung zur Wiederwahl vorgeschlagen und per Handzeichen einstimmig gewählt. Heike Göbel war nicht anwesend, hatte aber Bärbel Völkel schon mitgeteilt, dass sie im Falle einer Wahl, diese annimmt. Bärbel Völkel begleitete das Amt des Kassenprüfers bereits im 2. Jahr und somit musste ein neuer Kassenprüfer von der Versammlung vorgeschlagen und gewählt werden. Martin Neef schlug Friedrich-Wilhelm Stahlschmidt als Kassenprüfer vor. Friedrich-Wilhelm Stahlschmidt stellte sich zur Wahl. Die Versammlung wählte, per Handzeichen, einstimmig. Friedrich-Wilhelm Stahlschmidt nahm die Wahl an.

Top 10 Anpassung der Mitgliedsbeiträge

Der Vorstand stellt den Antrag an die Versammlung, die Mitgliedsbeiträge wie folgt zu erhöhen und begründet dies mit den steigenden Kosten und der Abführung von Teilbeiträgen an den Hauptverein:

	Beitrag aktuell	nach Erhöhung
Vollmitglied	28,00 €	30,00 €
Familienmitglied	10,00 €	13,00 €
Jugendliche	10,00 €	13,00 €
Pro Kind	4,00 €	5,00 €
3 Familien (2 Erw.+1 Kind)	42,00 €	48,00 €
4 Familien (4 Erw.+2 Kinder)	46,00 €	53,00 €

Helmut Bänke meldete sich kurz zu Wort und gab im Vergleich zum Schachverein an, dass er absolut für die Anhebung der Beiträge sei - aufgrund der Abführung eines Teils der Beiträge an den Hauptverein.

Axel Marx stelle daraufhin die Anhebung der Beiträge zur Abstimmung. Die Beitragsanhebung wurde von der Versammlung einstimmig beschlossen.

Top 11 **Anträge**

Es waren keine Anträge zur JHV eingegangen und es gab keine Wortmeldungen hierzu.

Top 12 **Verschiedenes**

- a) Sichtung und Archivierung von Vereinsakten und deren Fotosammlung. Axel Marx dankte hier Harold Becker und Martin Neef für deren Einsatz. Das Archiv umfasst mittlerweile ca. 15.000 Bilder.
Zum Anlass des Hüttenjubiläums würde sich ein historischer Rückblick in Form einer Präsentation oder kleinen Fotovortrages lohnen.
- b) Vereinsfahrt mit Wanderung zur Siegerlandhütte:
Der Vorstand hat sich ausgiebig mit der Organisation der Vereinsfahrt beschäftigt, da seitens verschiedener Mitglieder danach gefragt wurde. Wir haben uns jedoch auf Grund der hohen Kosten dazu entschieden, diese Fahrt nicht anzubieten und werden nach einer alternativen Mehrtagestour suchen (Kosten belaufen sich für 4-5 Tage bei ca. 1.000 €/Person).
- c) Einzug der Mitgliederbeiträge erfolgt im März 2026.
- d) Tasc Force Gruppe (in WhatsApp) für Arbeitseinsätze
Nochmals der Appell an alle Vereinsmitglieder: Wer Zeit, Lust und Interesse hat, den Vorstand bei Arbeitseinsätzen zu verstärken, der kann sich in die Vereinsgruppe „Tasc Force“ aufnehmen lassen. Hier werden alle Arbeitseinsätze kommuniziert.

Kreuztal, 6.2.2026
Schriftführerin Anja Neef





Im Anschluss an die Wanderung kehrten wir im Restaurant „Gut Kalberschnacke“ ein und wurden dort bestens verköstigt. Gemeinsam ließen wir den Nachmittag in gemütlicher Runde ausklingen, bevor sich alle auf den Heimweg machten.

Ein besonderer Dank gilt Gudrun und Andreas Müller für die Auswahl des Weges und die souveräne Wanderführung.



Text: Anja Neef
Bilder:
K. Weyand,
S. Borgarts,
F. Völkel





Dieser Einladung konnte niemand widerstehen

Da wusste Friedo, wie er die KI sinnvoll nutzen konnte. Die KI wird immer häufiger eingesetzt, um Plakate zu erstellen – einfach und unkompliziert. KI sollte keine Routine werden, aber in diesem Fall wurde sie gerne genutzt.

Viele sind unserer Einladung gefolgt und wir konnten einen Besucherrekord verbuchen, der uns an die Grenzen des Machbaren führte. Daher an dieser Stelle ein ganz großes Dankeschön allen, die uns -auch teilweise spontan - geholfen haben. Ohne euch wären wir untergegangen! Nun ein paar Zeilen zum gelungenen Tag.

Beim diesjährigen Heringessen durften wir Besuchergruppen der SGV-Abteilungen Hilchenbach, Flammersbach und Freudenberger Land begrüßen, die teilweise auch an unserer Wanderung teilgenommen haben. Unser Heringessen ist inzwischen auch im SGV-Bezirk Siegerland bekannt. Doch nun zum eigentlichen Geschehen.

Das Wetter zwang uns, unsere Zelte aufzustellen und diese zu beheizen. Zum Glück haben wir im Laufe der Jahre das notwendige Equipment dafür angeschafft.

Parallel zum Aufbau absolvierte eine starke Wandergruppe von 31 Personen, unter der Leitung unseres Wanderwarts Stefan Loos, eine schöne Runde durch den Buschhüttener Hauberg. >>

Auch wurden währenddessen bei der Hütte die Kartoffeln gekocht und fleißig geschält, was aufgrund der Menge sehr zeitaufwendig war. Erstmals wurde dieses Jahr statt Hering Matjes angeboten. Dieser wurde ein paar Tage vor der Veranstaltung frisch von der Nordsee geliefert und hat dem Vernehmen nach köstlich geschmeckt. Doch was ist eigentlich Matjes? Matjes ist eine edlere Form von Hering. Es





Fotos: Sabine Bogaerts, Beate Walter, Carmen Maruska



ter Solea Eierrollen, Eierlauf und Dosenwerfen für die Kleinen und Mitttelgroßen angeboten. Natürlich erhielten alle, die teilgenommen hatten, ein Sachgeschenk und einen Schokohasen, worüber sich alle sehr gefreut haben. Das ist sicherlich jedes Jahr ein Highlight für die jüngsten Besucher bei unserem Heringessen.

Über den Tag verteilt durften wir auch Gäste begrüßen, die zufällig an unserer Hütte vorbeikamen und bei uns einkehrten. Dazu zählte auch eine größere Wandergruppe aus Fellinghausen, die den Eisenhammerweg erlaufen wollte. Somit



handelt sich um besonders milde, vor Erreichen der Geschlechtsreife verarbeitete Heringe, die im traditionellen Verfahren durch fischeigene Enzyme in einer Salzlake gereift sind. Matjes sind etwas teurer, dafür aber eine echte Delikatesse.

Nach dem Mittagessen wurde die obligatorische Verdauungsschnapsrunde angeboten, die dankend angenommen wurde. Wie heißt es doch so schön: „Der Fisch muss schwimmen“ 😊.

Es blieb uns keine Zeit zum Durchatmen. Bereits kurz nach dem Mittagessen wurde Kaffee und Kuchen verlangt. Auch darauf haben wir flexibel reagiert und die Bedürfnisse befriedigt. Das war zeitlich und logistisch eine Herausforderung, die wir jedoch bestens gemeistert haben.

Parallel dazu wurden unter der Leitung von Tanja Merlo und ihrer Tochter Solea Eierrollen, Eierlauf und Dosenwerfen für die Kleinen und Mitttelgroßen angeboten. Natürlich erhielten alle, die teilgenommen hatten, ein Sachgeschenk und einen Schokohasen, worüber sich alle sehr gefreut haben. Das ist sicherlich jedes Jahr ein Highlight für die jüngsten Besucher bei unserem Heringessen.

Über den Tag verteilt durften wir auch Gäste begrüßen, die zufällig an unserer Hütte vorbeikamen und bei uns einkehrten. Dazu zählte auch eine größere Wandergruppe aus Fellinghausen, die den Eisenhammerweg erlaufen wollte. Somit zahlt sich das Anlegen des Themenweges auch finanziell aus.

Alles in allem war es wieder eine gelungene Veranstaltung bzw. ein schöner Tag. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Axel Marx

Wanderung mit der SGV-Abt. Flammersbach

Letztes Jahr besuchte die SGV-Abteilung Flammersbach uns in Buschhütten, um gemeinsam mit uns den Buschhüttener Eisenhammerweg zu erwandern. Im Anschluss kehrten wir gemeinsam in unserer Hütte ein (wir berichteten in der letzten Ausgabe davon), um den schönen Tag mit einem geselligen Nachmittag abzuschließen. Dabei wurde eine Einladung für einen Gegenbesuch zu einer Wanderung in Flammersbach ausgesprochen. Diese Einladung haben wir gerne angenommen, und im April war es dann so weit.



Unsere Wandergruppe wurde durch den ersten Vorsitzenden Christof Berg am SGV-Wanderheim in Flammersbach begrüßt. Gemeinsam mit einer Gruppe SGVer aus Flammersbach machten wir uns auf den Weg, um die Umgebung von Flammersbach zu erkunden. Es war zwar kühl, aber zum Glück trocken. Die Wetterprognosen hatten etwas anderes in Aussicht gestellt, aber wenn Engel wandern gehen, drückt Petrus wohl ab und zu ein Auge zu.



Unter der Leitung von Christof führte uns der Weg rund um das schöne Örtchen Flammersbach, das erstmals am 3. Juni 1311 schriftlich erwähnt wurde und somit deutlich älter ist als Langenau bzw. Bottenbach. Ein Streckenabschnitt ist dabei besonders hervorzuheben. Durch eine Extraschleife wurde eine Erhebung (Haferhain, 504 m ü.N.N.) umrundet, die uns einen 360-Grad-Blick über das Siegerland und die angrenzenden Regionen ermöglichte. Einen solchen Rundblick erhält man normalerweise nur, wenn



man einen Aussichtsturm besteigt. Diese Mühen wurden uns erspart, und der Blick in die Ferne war unbezahlbar. Es wurden immer wieder kurze Pausen eingelegt, um die Aussicht zu genießen und um zu fachsimplen, welche Windräder und Örtchen es denn sein könnten. Eine sehr schön geplante Tour!

Zwischendurch wurden wir überrascht. Während einer kleinen Rast an der Quelle des Flammersbach, der in die Weiß mündet, wurden wir mit Kaltgetränken und einem kleinen Schnaps versorgt. So gestärkt machten wir uns dann auf den restlichen Wegabschnitt in Richtung Wanderheim. Dabei führte uns der Weg entlang einer Obstbaumallee, die letztes Jahr angelegt wurde. Die Allee besteht aus ca. 20 Obstbäumen und wird in ein paar Jahren ein Highlight werden.

In der Hütte angekommen, wurden wir rundum bewirtet. Es gab gegrillte Würstchen mit Brötchen sowie Kaffee und Kuchen. Besonders der Erdbeerkuchen war ein Hingucker bzw. zusammen mit der dazu angebotenen Sahne ein echtes Schmankerl. Im gemütlichen Wanderheim wurde angeregt geplaudert und wir haben eine erneute Einladung für das kommende Wanderjahr ausgesprochen, um gemeinsam mit der SGV-Abteilung Flammersbach eine Wanderung in Buschhütten zu organisieren. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals für den gelungenen Tag bedanken und freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen.

Axel Marx



Fotos: Beate Walter, Christof Berg,
Friedo Völkel, Harold Becker

Erdbeerkuchen vom Feinsten



Wanderung zum Buberg bei optimalem Frühlingswetter

Bei bestem Wanderwetter und viel Sonnenschein machten sich 29 Wanderfreundinnen und -freunde am 26. April auf den Weg, um oberhalb des Erfahrungsfeldes „Schön und Gut“ am Fischbacher Berg den Buberg zu erklimmen. Nach dem Aufstieg führte unsere Route über den Flowtrail (Mountainbike-strecke) hinweg weiter in Richtung Numbach, bevor wir schließlich zum Ausgangspunkt zurückkehrten.



Ein Teil der Gruppe ließ den schönen Tag anschließend in der Hammerhütte ausklingen. Dank der vorherigen Essensbestellung wurden wir dort zügig und sehr gut bewirtet.

Fazit: Eine rundum gelungene Tour und ein schöner gemeinsamer Tag, das können wir gerne wiederholen!

Anja Neef





Wanderung am Muttertag

Bei bestem Wetter trafen sich die Wanderfreunde des SGV-Buschhütten zu einer gemeinsamen Tour über die Höhen der Dautenbach. Die Strecke führte über gut befestigte Waldwege vorbei an grünen Wiesen und Aussichtspunkten mit herrlichem Weitblick. Während der Wanderung blieb genügend Zeit für Gespräche und gemeinsames Lachen. Gute Laune stellte sich schon allein beim Anblick des allgegenwärtigen, herrlich knallgelb blühendem Ginsters und sonstigen Frühlingsblühern ein. Das angenehme Tempo sorgte dafür, dass alle Teilnehmer die Natur genießen konnten. Nach einigen Kilometern wurde an einem schön angelegten Platz mit Sitzgelegenheiten für alle eine Pause eingelegt. Die kurze Rast bot eine willkommene Gelegenheit neue Kräfte zu sammeln, den Mamas in der Gruppe eine süße Kleinigkeit zu bieten (die Papas gingen natürlich auch nicht leer aus!) und die schöne Umgebung auf sich wirken zu lassen. Im Anschluss setzte die Gruppe ihre Wanderung fort und erreichte gegen Mittag das geplante Gasthaus zur Einkehr. Das gemeinsame Mittagessen ließ man sich schmecken und blickte auf die gelungene Wanderung zurück.

Bettina Bald



Fotos: Bettina Bald + Beate Walter





Filmstart



Freibad



Geflügelzuchtverein



Unterdorf



Fa. Achenbach



Reithalle

28

Montag, 10. Juli 2006: WDR-Mittendrin in Buschhütten
In der Digital-Ausgabe dieses Heftes kann man den WDR-Film mit einem „Klick“ auf das Bild oben links abrufen



Hofgut Langenau



Kindergärten



Obst- u. Gartenbauverein



Handarbeitskreis



Abschluss an Gießpfanne



Buschhütten „Mittendrin“ ... im Fernsehen

Montags abends zwischen 19⁵⁰ Uhr und 20⁰⁰ Uhr strahlt das WDR-Fernsehen die "Mittendrin"-Reportage aus. Dort werden Ortschaften, Dörfer und Weiler innerhalb Südwestfalens mitsamt ihren Bewohnern, Vereinen und Institutionen vorgestellt. Am Ende jeder Reportage wird dann, zumeist von den einheimischen Kindern, die Montagsreportage der nachfolgenden Woche ausgelöst.

Am 3. Juli, bei der Reportage aus Ruckersfeld, fiel das Los auf Buschhütten. Diese Nachricht sprach sich wie ein Lauffeuer in Buschhütten herum. Für den 5. Juli berief Michael Dittmann als Sprecher der Buschhüttener Ortsvereine eine Sitzung ein, um brauchbare Ideen zu sammeln. Martin Neef führte Protokoll, schickte die Vorschläge nebst den Kontaktdaten der jeweils Zuständigen per E-Mail zum WDR nach Siegen und dokumentierte den Drehtag mit Bildern und einem detaillierten Bericht, aus dem wir hier zitieren. Aus den Vorschlägen wählte im Laufe der Woche die Redaktion die Themen aus. Friedrich Sprenger hielt den Kontakt.

Am nächsten Montag rückte das Kamerateam des WDR pünktlich um 9³⁰ Uhr im Buschhüttener Warmwasserfreibad an. Eine große Zahl von Buschhüttener Bürger war erschienen. Reporter Thomas Reichenau vom WDR gab zu Beginn den Anwesenden Instruktionen über den Ablauf des "Drehtages". Nachdem Kameramann und Tontechniker alles in Stellung gebracht hatten, begannen die Dreharbeiten. Zuerst wurden Aufnahmen vom Freibad gemacht, bevor Bademeisterin Heike Flender zu Wort kam. Anschließend wurden die Triathleten Michael und Manuell Rohleder sowie Marco Göckus interviewt. Den Rassegeflügelzuchtverein hatte man auch ins Freibad bestellt, doch die mitgebrachten Hähne hatten offensichtlich keine Lust, vor laufender Kamera ein Wettkrähen zu veranstalten.

Auch der ev. Kindergarten im Mühlberg, die Kindervilla Dorothee, das Hofgut in Langenau und der Reitverein standen auf dem Zettel. Wilfried Stähler vom Obst- und Gartenbauverein sprach über Nutz- und Bauerngärten. Auch die Damen vom Handarbeitskreis, der mit Häkeln und Stricken schon viel Geld für soziale Zwecke gesammelt hatte, saßen „zufällig“ in seinem Garten.

Zwischendurch wurde an der Gießpfanne ins Ortszentrum schon mal die Schlusszene gedreht. Viele Schaulustige waren gekommen. Friedrich Sprenger erklärte den Ortsnamen: Aus BUSCHS HÜTTE, die heutige Firma Achenbach, wurde BUSCHHÜTTEN. Kinder des Kindergartens in der Alten Schulstraße losten Gevelndorf bei Lüdenscheid als Schauplatz für die nächste "Mittendrin"-Reportage aus. Um 14¹⁵ Uhr war Buschhütten „abgedreht“. Das Team hatte noch 4 Stunden Zeit, den 7-minütigen Beitrag zu schneiden. Am Abend kurz vor sieben wirkte Buschhütten wie ausgestorben.

Martin Neef / Harold Becker

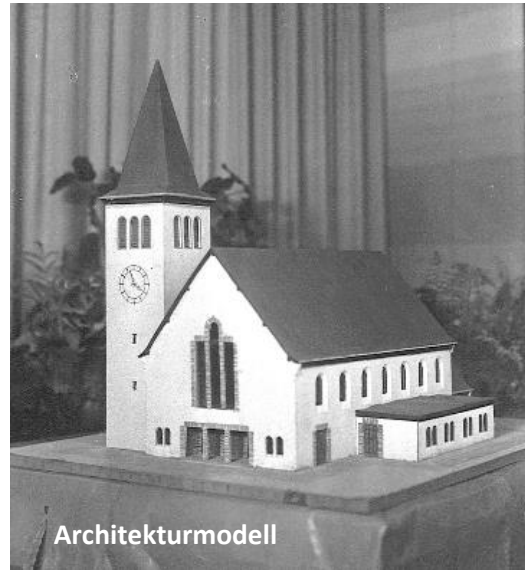
17 Jahre Baugeschichte – die Kirche in Buschhütten

Über die Geschichte der Kirchengemeinde Buschhütten und vor allem über die Hintergründe, die zur Einrichtung einer dritten Pfarrstelle und schließlich zum Bau einer eigenen Kirche in Buschhütten führten, hat Pfarrer i.R. Jürgen Thiemann für unser Mattenbach-Echo ab 2002 einen interessanten, mehrteiligen Bericht verfasst. Hier soll nun an den nicht immer gradlinig verlaufenden Bau und der Einweihung der Kirche vor 71 Jahren erinnert werden.

Im Januar 1933 wurde in einer Gemeindeversammlung der „Verein zur Errichtung einer dritten Pfarrstelle in Buschhütten“ ins Leben gerufen, dessen Beiträge zunächst die Hilfspredigerstelle sichern sollte. Darüber hinaus stellte sich der Verein die Aufgabe, den Kirchenbau tatkräftig und finanziell zu fördern. So kam es, dass bereits fünf Jahre später das Geld für den Kirchenbau zum größten Teil vorhanden war, was auch unter anderem der Förderung durch die Firma Achenbach zu verdanken war. Presbyterium und Baukommission nahmen den Entwurf von Architekten Dipl.-Ing. Gerhard Köhne aus Weidenau zur Ausführung an. >>

Der Kostenvoranschlag betrug (ohne Kosten für die Orgel und Glocken) 95.000 RM. Am 8. Juni 1938 wurde in der Gemarkung Weiherwiese im oberen Ortsteil Buschhütten, mit den Erd- und Ausschachtungsarbeiten begonnen, und am Sonntag, den 17. Juli 1938 konnte in den Nachmittagsstunden der Grundstein gelegt werden. Zu dieser Feier waren sehr viele Besucher erschienen.

Pfarrer Wehmeier > hielt die Festansprache und Pastor Lindenschmidt verlas die Urkunde, die vom Presbyterium verfasst worden war und in den Grundstein eingemauert wurde.



Der am 1. September 1939 ausgebrochene 2. Weltkrieg erschwerte die Bauarbeiten außerordentlich. Es fehlte an Material und an Hilfskräften. Zeitweilig arbeitete der Bauunternehmer Johann Schuch allein am Bau. Die Maurerarbeiten zogen sich infolgedessen bis Ende 1941 hin. Wenn nur nicht so viel Angst vor der NSDAP geherrscht hätte, welche angedroht hatte, dass sie nach Fertigstellung der Kirche diese in ein Soldatenkino verwandeln wollte, dann hätte

Seit am 17. Juli, dem 5. Sonntag nach den Trinitatisfesten im Jahre des Heils 1938 nach der Geburt Jesu Christi, im Gründungsjahr des großdeutschen Reiches durch den Führer und Kanzler Adolf Hitler, wurde der Grundstein zu dieser Kirche in Buschhütten, der zweiten Kirche in der evangelisch-reformierten Gemeinde Ferndorf gelegt. Das erste und älteste gottesdienstliche Gebäude in Buschhütten war wohl die im Jahre 1524 abgebrochene Kapellenscheune in der alten Schulstraße. Seit ihrer Erbauung, im Jahre 1692, versammelte sich dort die Gemeinde an jedem Sonntag-Nachmittag zu einem Lesegottesdienst, dessen Abhaltung zu den Amtspflichten des Lehrers gehörte. Im Jahre 1866 wurde dann die sogenannte weiße Schule errichtet und durch Pastor Usener, Ferndorf, ihrer Bestimmung als Schule und Kapelle übergeben und dient diesem doppelten Zweck bis heute.

Neben den Lesegottesdiensten fanden bereits unter Pastor Wurmbach, (1895 - 1912) alle 4 Wochen, später monatlich zweimal in der weißen Schule Predigtgottesdienste statt. Mit der Errichtung einer Hilfspredigerstelle für Buschhütten im Mai 1933 wurde dann der regelmäßige sonntägliche Gottesdienst eingeführt. Nachdem man schon seit der Vorkriegszeit den Bau eines Gotteshauses für Buschhütten immer wieder vergeblich erwünscht und erwogen hatte, wurde unter Pastor Wehmeiers Leitung im Jahre 1933 endlich mit den Vorbereitungen tatkräftig begonnen. Am 2. Januar 1933 wurde in einer Gemeindeversammlung der Verein zur Errichtung einer dritten Pfarrstelle in Buschhütten ins Leben gerufen, dessen Beiträge zunächst die Hilfspredigerstelle sichern sollten. Darüber hinaus stellte sich der Verein die Aufgabe den Kirchbau tatkräftig zu fördern.

Obwohl die evangelische Kirche in den folgenden Jahren um ihre unantastbare Grundlage in Bibel und Bekenntnis schwer zu ringen hatte, ist es der Treue und Opferwilligkeit der Gemeindeglieder und der tatkräftigen Förderung durch die Inhaber der Firma Achenbach Söhne, Buschhütten, zu verdanken, daß die Vorbereitungen für den Kirchbau so schnell zum Ziele führten. Presbyterium und Baukommission nahmen den Entwurf des Herrn Architekten, Dipl. Ing. Gerhard Köhne, Weidenau, zur Ausführung an. Der Kostenanschlag stellte sich ohne die Kosten für Orgel und Glocken auf R. Mk. 95000.- Am 8. Juni 1938 wurde mit den Erd- und Ausschachtungsarbeiten begonnen. Die evangelisch-reformierte Gemeinde Ferndorf zählt heute insgesamt 10000 Seelen, von denen 2800 zum Gemeindebezirk Buschhütten gehören.

Der allmächtige Gott, der auch in dieser Zeit des Kampfes noch mit seiner Gnade über unserer Kirche waltet, schütze und segne das begonnene Werk zur Ehre seines heiligen Namens, uns und den nach uns kommenden Geschlechtern zum ewigen Heil. Er verleihe in Gnaden durch seinen Heiligen Geist, daß in diesem immerdar das ganze, laute Evangelium von Jesus Christus, dem gekreuzigten und auferstandenen Herrn bezeugt und verkündigt werde als eine Kraft Gottes, die da selig macht alle, die daran glauben. Ihm sei Ehre, Preis und Anbetung von Ewigkeit zu Ewigkeit!

Amen.

So geschahen zu Buschhütten, am 17. Juli 1938

Das Presbyterium:

Robert Memm
Pfarrer in Emsdorf

Robert Memm
Pfarrer in Kreuztal

Der Superintendent
des Kirchenkreises Siegen:

Heiden
Pastor Buschhütten
Hilfsprediger in Buschhütten
Eust. Schenker

Mert Grimm
Eduard Föhl
Friedrich Schmidt



dieser Bau längst fertig sein können. So aber kam alles dazwischen, was nur kommen konnte. Die Kriegsschäden durch die Bombardierungen in den letzten Kriegsmonaten hielten sich zum Glück in Grenzen. Nur das Dach war beschädigt und es wurde notwendig, dass die Westwand des Konfir-

mandensaaes neu gezogen werden musste. Die Nordseite des Daches musste mit Blech abgedeckt werden, während die Südseite erhalten blieb. Diese Arbeiten wurden von der Firma Ernst Römer, Buschhütten, ausgeführt. Nach dem Krieg bis zur Währungsreform 1948 ging der weitere Ausbau nur schleppend und unter größten Schwierigkeiten voran. Große Mengen Pfannen-, Flach- und Firstbleche mussten beschafft werden. Das gelang nach schwierigen Verhandlungen mit den zuständigen Militärbehörden und den zivilen deutschen Instanzen. Hier hatte sich Hilfsprediger Albert Haas besonders eingesetzt und bemüht, die entsprechenden Genehmigungen und Materialien heranzuschaffen. Als das Eichener

Walzwerk die Lieferung ausgeführt hatte, konnte die Fa. Römer aus Buschhütten im September 1945 die Schäden bis zur endgültigen Neuschieferung beheben. Die Zimmerarbeiten waren der Fa. Gebr. Holighaus in Eiershausen (Dillkreis) übertragen worden. Die Klempnerarbeiten oblagen der Fa. Wilhelm Ande, Buschhütten. Albert Bald, aus Buschhütten stammend, lieferte Sperrholz. Bis zur Währungsreform war es nicht möglich, weiteres Material zu beschaffen. Um Zement, Gesteinsschotter und um die Abnahme des Rohbaues gingen die Verhandlungen. Pastor Haas musste des Öfteren bei der Regierung in Arnsberg vorsprechen. Nachdem Architekt Köhne zum Kriegsdienst eingezogen worden war und er noch in Gefangenschaft verweilte, übernahm Architekt Burbach aus Krombach im Auftrag der Kirchengemeinde die weiteren statischen Berechnungen.

Der Gesteinsschutt musste beschafft werden. Das Eichener Walzwerk gestattete die Entnahme aus der Schlackenhalde der ehemaligen *Creuzthaler Hütte*. Die Sohlbach-Buchener Bauern stellten Fahrzeuge zur Abfuhr bereit. Der Schutt diente zur Betonierung der Böden im Kirchenschiff und im Konfirmandensaal, außerdem zur Planierung des Kirchenvorplatzes.

Nun mussten auch noch die Fenster verglast werden. Dazu wurden Stahlrahmen und Blei benötigt. Durch persönliche Beziehungen des Pastors zum Besitzer der Fa. Engelhard & Cie. wurden die Rahmen für die Fenster besorgt. Das Blei wurde in der Gemeinde gesammelt.

Im Inneren der Kirche lag zwar noch der Schotter, jedoch waren schon die Fenster an den Seitenwänden verglast und die hohen Fenster an der Vorderfront so weit vorgeschritten, dass sie bald eingesetzt werden konnten. Alle übrigen Arbeiten waren vergeben und auch schon im Gange. Durch die Währungsreform am 20. Juni 1948 lief plötzlich alles viel schneller. Während die Fa. Artur Reuter, Buschhütten, die restlichen Maurerarbeiten, die Herstellung des Betonbodens, die Ausmauerung der Sparrenstiche und den Innenputz ausführte, wurden zur inneren Ausmalung und zum äußeren Anstrich der Kirche die Malermeister Alfred Müller und Heinrich Weber eingesetzt. Die drei Eingangstüren am Haupteingang fertigte Schreinermeister Gustav Bohn an. Die Brüstung der Orgel und die Tische im Konfirmandensaal lieferte Schreinermeister Paul Reuter. Das



Gestühl wurde von allen drei Schreinermeistern gebaut, auch von Schreinermeister Walter Stein. Die Lichtanlage haben die Elektromeister Max Stähler und Wilhelm Schweitzer hergestellt. Anfänglich wurde das Kirchenschiff wie auch der Konfirmandensaal mit Öfen beheizt. Das war eine sehr mühselige Arbeit für den Küster. Danach ist eine Heizluftanlage der Fa. Theodor Mahr Söhne aus Aachen eingebaut worden, die sich im Heizkeller unter dem Altarraum befindet.

Die drei Glocken der Kirche lagerten bereits seit 1939 im Konfirmandensaal. Sie wurden vom Bochumer Verein für Gussstahlfabrikation geliefert. Die große Glocke hat einen Durchmesser von 1498 mm und wiegt 1375 kg, das Läutewerk wiegt 356 kg. Die mittlere Glocke hat einen Durchmesser von 1260 mm und wiegt 805 kg, das Läutewerk wiegt 244 kg. Und zuletzt die kleine Glocke, sie hat einen Durchmesser von 1122 mm und wiegt 580 kg, das Läutewerk wiegt 190 kg. Das erste Glockengeläut fand am Gründonnerstag, den 3. April 1947, spätnachmittags statt. Das regelmäßige volle Geläut begann erst Mitte 1950, nachdem der Glockenstuhl gehoben worden war.

Am 15. August 1948 fand in der unfertigen Kirche der erste Gottesdienst statt. Was damals noch fehlte: nicht alle Fenster waren fertig, keine Türen, kein Fußboden, kein Innenputz, kein Gestühl, keine Kanzel, vier eiserne Öfen.



1950 wurde erstmals in der Kirche konfirmiert. Am 3. Februar 1952 wurde die von der Firma Achenbach zur 500. Wiederkehr des Gründungstages des Buschhüttenener Eisenhammers gestiftete Orgel in einem Festgottesdienst in Dienst gestellt. Sie ist eine Kemper-Orgel, hat 2 Manuale, 25 Register und 1.704 Pfeifen. Diese Orgel ist die kleine Schwester der Kemper-Orgel in der Martinikirche in Siegen.

Der Kirchturm, der von 1941 bis 1954 nur mit einem Notdach versehen war, erhielt nun endlich seine Turmspitze. Dazu wurde der Turm am 8. 9. 1954 von der Fa. Voltmer, Kreuztal, eingerüstet. Wegen statischer Schwierigkeiten wurden die Arbeiten einige Wochen unterbrochen. Am 30. Oktober 1954 konnte dann aber doch endlich das Richtfest im kleinen Kreise mit den Vertretern der Fa. Kolb, Ferndorf, im Konfirmandensaal gefeiert werden. Am 2. 12. 1954 wurde die Kuppel aufgesetzt. Am 22. Dezember 1954 ist der Turm von der Fa. Römer, Buschhütten, fertiggestellt worden. Er misst seitdem eine Gesamthöhe von 32,5 Meter.

Am 10. 12. 1954 konnte auch die von der Fa. Bokelmann & Kuhlo aus Herford angelegte elektrische Läuteanlage in Betrieb genommen werden. Dadurch wurde der Küster sehr entlastet, denn bei einem Beerdigungsgeläut, das zuweilen bis zu 40 Minuten dauern konnte, musste die große Glocke von Hand gezogen werden.

Am 7. Mai 1955 war dann die von der Industrie und den Freunden der Kirche gestiftete Turmuhr von der Fa. Korfhage aus Buer (Bez. Osnabrück) fertig. Sie läutet automatisch je drei Minuten um 7 Uhr, um 12 Uhr und um 19 Uhr. Damit ging die Kirche ihrer Vollendung entgegen. Am Sonntag, dem 17. Juli 1955 schließlich konnte Buschhütten die Fertigstellung der Kirche feiern. Das war auf den Tag genau 17 Jahre nach der Grundsteinlegung am Sonntag, den 17. Juli 1938. – Wahrlich eine lange Baugeschichte unserer Kirche.

Martin Neef fasste den Text von Pfarrer Herbert Gueffroy zusammen, der in der Festschrift zur Einweihung abgedruckt ist

